



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG
REPRÉSENTATION SUISSE

in / à Strassburg (Vertr.)

an	FEH	VD	SR	SR		a/a
Datum	29.10	30.10				31.10
Visa	SR	SR	V			SR
EDA		29.10.84		-9		
Ref. <u>0.121.21(554)/0.121.30</u>						

EDA

Dienst Europarat

vm. p.

Ihr Zeichen
Votre référence

Ihre Nachricht vom
Votre communication du

Unser Zeichen
Notre référence

Datum
Date

731-23d.1.sd.-TR/cm 26.10.1984

Gegenstand / Objet "Kommission Colombo"

Wie Sie wissen, werden die Aussenminister der Mitgliedstaaten des Europarates, bei ihrem Kolloquium mit der Parlamentarischen Versammlung (PV) vom 21. November und bei der 75. Session des Ministerkomitees vom 21./22. November sehr wahrscheinlich auch mit Fragen im Zusammenhang mit der Bildung der Kommission prominenter Staatsmänner befasst werden, die die PV vorgeschlagen hat (auf Initiative des konservativen norwegischen Abgeordneten Lied). Die Kommission soll sich zu den Möglichkeiten der Vertiefung der europäischen Zusammenarbeit äussern, durch die der Zusammenhalt des gesamten demokratischen Europa auch angesichts möglicher institutioneller und materieller Fortschritte in der EG (Gruppe Dooge) gewahrt bliebe. Die Ministerdelegierten haben während ihrer soeben abgeschlossenen 376. Zusammenkunft, bei der Vorbereitung der Tagungen vom 21./22. November, in diesem Zusammenhang namentlich zwei Aspekte besprochen:

- das Verhältnis des Ministerkomitees (MK) zur Initiative der PV
- die Finanzierung der Kommission.

Was den ersten Punkt betrifft, ging die Tendenz eindeutig dahin, dass das MK die Initiative der PV begrüßen, ihr moralische und politische Unterstützung leihen sollte, ohne sich aber selbst zum Initiator zu erklären. Also: Solidarisierung, nicht Identifikation des MK mit der PV. Dieser soll die Verantwortung gelassen werden, nicht nur im Sinne sauberer Kompetenztrennung, sondern auch der Ermutigung der PV zu selbständigem Handeln.

- 2 -

Was die Finanzierung betrifft, gab es eine starke Tendenz (etwas weniger stark als die soeben genannte), diese in der Hauptsache als Angelegenheit der nationalen Parlamente zu betrachten. Norwegen steuert 200'000 norwegische Kronen bei, sodass noch ca. 550'000 französische Franken zu decken bleiben.

Die schweizerische Delegation hat beide Tendenzen aktiv gestützt. Ich meinte, es könnte jede nationale Delegation in der PV an ihr nationales Parlament gelangen, um dort einen Beitrag an diese Finanzierung zu erlangen, der ungefähr dem selben Anteil an die FF 550'000.-- entspricht, wie ihn das entsprechende Land an das Budget des Europarates zahlt. Ich fügte bei, dass die Schweizer Regierung eventuell nicht ausschliessen würde, schliesslich einen kleinen Beitrag zu leisten, wenn nach der Begrüssung der Parlamente noch eine Finanzierungslücke bestehen sollte.

Ich wandte mich anschliessend an den Präsidenten der schweizerischen Delegation in der PV, Herrn Ständerat Gadiant, mit der Anregung, dass diese Delegation bzw. die Bundesversammlung Fr. 5'000.-- bis Fr. 7'500.-- an die Finanzierung der Kommission beitrage. Herr Ständerat Gadiant nahm dies positiv auf und wird das Nötige unternehmen. Es wäre gut, eine Antwort der Delegation bzw. der Bundesversammlung bis 8. November zu haben.

DER STAENDIGE VERTRETER:

in Abwesenheit: R. Godegobler

(Thomas Raeber)

Kopien an:

- Herrn Ständerat U. Gadiant, Chur
- Herrn Staatssekretär E. Brunner
- Herrn Botschafter F. Pianca
- Herrn Botschafter A. Hugentobler, Oslo
- Herrn A. Aebi, Kommissionendienst Bundesversammlung